

# Aus der VSA-Region Glarus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **52 (1981)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Region Zentralschweiz

Hess Urs, ZUWEBE, 6340 Baar; Hilfer Curt und Madeleine, Betagtenheim Am Schärme, 6060 Sarnen; Huber Anton und Rosemarie, Kant. Sonderschule, 6170 Schüpfheim; Mattmann Sr. Marta, Altersheim Rützmatt, 6017 Ruswil; Portmann Alfred und Marta, Kinderheim, 6102 Malter; Portner Trudi, Altersheim Feierabend, 6005 Luzern; Wermelinger Sr. Lea, Alters- und Pflegeheim Alp, 6020 Emmenbrücke.

## Region Zürich

Bugmann Elsa, Clara-Fehr-Stiftung, 8038 Zürich; Schorr Rudolf und Marie-Theres, Alterswohnheim Enge, 8002 Zürich.

## Region Basel-Stadt

Flückiger Heinz und Hanni, Alterszentrum Wesleyhaus, 4057 Basel.

## Institutionen

Jugendheim Pro Cura, 5000 Aarau; Wohnheim Brunnadern, 3006 Bern; Alterssiedlung Kantengut, 7000 Chur; Kant. Sonderschule Sunnebüel, 6170 Schüpfheim; Kinderkrippe Zürich-Affoltern, 8046 Zürich; Töchterheim Haus Mühlebach, 8008 Zürich; Alters- und Pflegeheim, 4710 Balsthal; Sonderschulheim Chilberg, 8376 Fischingen; Zweckverband Altersheim unteres Aaretal, 5312 Döttingen

---

## Aus der VSA-Region Glarus

---

### Hauptversammlung in Mollis

Am 18. März 1981 fand die Hauptversammlung der Region Glarus des VSA im Sonderschulheim Haltli in Mollis statt. Um 14.15 Uhr konnte der Präsident, G. Gyssler, 22 Mitglieder begrüßen. Die Haltli-Schüler begrüßten und erfreuten die Gäste mit Liedern und Volkstänzen. Den Kindern im Haltli sei für ihre Darbietungen von Herzen gedankt.

Sieben Mitglieder haben ihr Fernbleiben entschuldigt. Entschuldigungsgründe waren Krankheit oder Unabkömmlichkeit.

An der Versammlung wurden die statutarischen Geschäfte behandelt. Die Jahresrechnung wurde einstimmig abgenommen, und dem Kassier, Herrn J. Gallati, unter Verdankung Décharge erteilt. Der Jahresbeitrag wurde in der bisherigen Höhe von Fr. 10.— belassen.

Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden ist zu entnehmen, dass sich der Vorstand ernsthaft mit der Personalrekrutierung befasst hat. Mit den Altersheimleitern wurde ein Vorstoss bei der Regierung vorgenommen. Ein Gesuch, das Kontingent ausländischer Arbeitskräfte im Lande Glarus zu erhöhen, hat zu einer

Aussprache zwischen Fürsorgedirektion und Heimleitern geführt. Wir hoffen, dass die Anliegen der Heimleiter von der Regierung ernstgenommen werden. Damit der Dienst an den Schutzbefohlenen in den Heimen zufriedenstellend geleistet werden kann, braucht es genügend und dienstbereites Personal.

Herr und Frau Heer-Heuberger, Heimleiterpaar im Kinder- und Jugendheim zur Mühle in Mollis, und Herr und Frau Helbling, das neue Leiterehepaar im Altersheim Glarus, wurden in den Verein aufgenommen.

Im vergangenen Jahr schickte der Vorstand an alle Heimleiter einen Fragebogen. Die Antworten ergaben die folgenden Schwerpunkte im beschlossenen Tätigkeitsprogramm für 1981/82.

1. Personalbeschaffung,
2. Zusammenkunft der Hausmütter,
3. Zusammenkunft der Hausväter,
4. Ein halbtägiger Ausflug im Herbst.

Frl. A. Ott, Glarus, konnte gesundheitshalber nicht an die Versammlung kommen. Herr und Frau Schläpfer werden ihr die Grüsse des Vereins und Blumen zu ihrem 80. Geburtstag und unsere besten Wünsche überbringen. Zum Antrag von Herrn G. Kundert, Schwanden, an der letztjährigen HV wurde folgender Beschluss gefasst. Aus Dankbarkeit und Anerkennung der geleisteten Dienste soll einem Mitglied, das in unserer Region Veteran wird oder mindestens über eine Mitgliedschaft von 20 Jahren zurückblicken darf, eine Wappenscheibe verabreicht werden. Ausnahmen kann die Mitgliederversammlung beschliessen.

Am Schluss der Versammlung unter dem Traktandum «Varia» werden verschiedene Anregungen gemacht.

Die Delegierten sollen beim Zentralvorstand vorstellig werden und verlangen, dass Ehrungen in einem feierlichen Rahmen vorgenommen werden.

Herr H. Schürch, Ennenda, weist auf die neuen Richtlinien betr. Arbeitsverhältnis im Altersheim hin.

Im Anschluss an die Hauptversammlung werden die Anwesenden zu einem Rundgang durch das Heim und zu einem Imbiss eingeladen. Wir danken Herrn und Frau Gyssler für die freundliche Aufnahme im Haltli.

W. Wüthrich

---

## Aus der VSA-Region St. Gallen

---

### Jahresversammlung in Altstätten

Am letzten Tag des Monats April fanden sich wiederum an die siebzig Vereinsmitglieder zur Jahresversammlung, die diesmal in Altstätten im Rheintal stattfand, ein.

Die Versammlung stand ganz im Zeichen ruhiger Neuwahlen. Nach einer Amtsdauer — mit Sorgfalt, Geschick und Humor gesteuert — hatte Toni Rusterholz vom Platanenhof Oberuzwil, seinen Rücktritt angemeldet, weil er infolge namhafter Bauten und Umstrukturierungen in seinem Heim viele neue Aufgaben auf sich zukommen sieht. Ebenfalls zurücktraten Hans Moosmann nach elfjähriger, dienstbereiter Vorstandstätigkeit und Margrit Ermatinger nach fünfjähriger Mitarbeit im Vorstand.

Als Nachfolger für Toni Rusterholz wurde Hanspeter Gäng, Schulheim Hochsteig, Wattwil, einstimmig und ehrenvoll gewählt. In seiner «Regierungserklärung» rief er die Heimleiter zu Loyalität und Solidarität auf. Anstelle der beiden andern Vorstandsmitglieder nahmen Kurt Meyer, Altersheim Wattwil, und Liliane Albertin, Schulheim Oberfeld, Marbach, Einsitz in den Vorstand. Die Scheidenden durften den herzlichsten Dank der Versammlung entgegennehmen, der vorab dem Präsidenten für seine frohmüige Art der Vereinsführung gebührte. Der Jahresbeitrag musste der Teuerung angepasst werden und beträgt nun für den Regionalverein St. Gallen Fr. 15.— pro Jahr.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Regionalverein St. Gallen wurden Jochbeth und Emil Stebler, Alters- und Pflegeheim Letten, St. Gallen, geehrt. Jahre im Heim zählen doppelt, meinte der Präsident, um so mehr staune man über die jugendliche Frische des Jubelpaares. Emil Stebler richtete Worte des Dankes an die Präsidenten, Walter Hörler und Christian Santschi, mit denen zusammen er die Vorstandstätigkeit über Jahre teilte. Er dankte aber auch seiner Frau Jochbeth. Neben dem Jahresbericht des Präsidenten, der grundsätzliche Fragen des Vereinsverständnisses aufwarf, lagen auch die Berichte der einzelnen Fachgruppen vor. Frau Berty Burkhard berichtete von den Vereinsfreunden der Veteranen, Herr Keel, Rebstein, aus der Tätigkeit der Altersheimleiter, Gregor Studer über die Weiterbildungstätigkeit der Pflegeheimleiter und Peter Albertin, Oberfeld, Marbach, von den Zusammenkünften der Kinder- und Jugendheimleiter.

Anschliessend an die Traktanden trug Dr. Heinz Bollinger von der Geschäftsstelle in Zürich, seine weitgreifenden Gedanken zum Thema «Heim in der Krise — Krise im Heim?» vor.

In einem bis zur Renaissance zurückreichenden Geschichtsbild, wusste er die Zeit der Entstehung der Heime anzusiedeln ins 19. Jahrhundert, dem Jahrhundert des Fortschrittsglaubens vor allem im technischen Bereich. Er zeigte aber auch die Kette von Wandlungen, gemässigter und ungemässigter Art auf, die die europäische Welt gepackt habe, und erläuterte, wie der Begriff der Krise untrennbar zur abendländischen Geschichte gehöre. In dieser krisengeschüttelten Welt mische sich heute Altes kunterbunt mit Neuem. Dieses Gemisch und der Mangel an Verbindlichkeiten